



Kinderkrippe Apfelbäumchen in Altdorf

Kinderkrippe Apfelbäumchen erhält kirchlichen Segen

Mit der Einrichtung wurden weitere 56 Krippenplätze für den Markt Altdorf geschaffen

Altdorf. Bereits am 2. Dezember letzten Jahres öffnete die neue Kinderkrippe „Apfelbäumchen“ am Angerweg 2 ihre Pforten und mit zunächst 16 Kindern startete der Betrieb. Nun erhält der Bau heute um 10 Uhr offiziell auch bei einer Festveranstaltung die kirchliche Segnung.

Es war am 18. Oktober 2011 als der Marktgemeinderat den Beschluss zum Standort „Am Angerweg“ fasste und am 25. Juli des darauffolgenden Jahres erfolgte der Bauantragsgenehmigungsbeschluss für den Neubau auf dem Grundstück mit knapp unter 2500 Quadratmetern Fläche. Am 16. Oktober 2012 erfolgte die bauaufsichtliche Genehmigung durch das Landratsamt Landshut und der Bewilligungsbescheid für die Kinderkrippe erging am 25. Oktober 2012 durch die Regierung von Niederbayern.

972 Quadratmeter großes Gebäude

Baubeginn für die Krippe mit Gesamtkosten in Höhe von 2827600 Euro, die mit 1424600 Euro gefördert wurden, war am 26. Februar 2013, also fast auf den Tag genau vor einem Jahr.



So sieht das „Apfelbäumchen“ aus.

(Fotos: Fuhrmann)

Und trotz einiger Probleme, die alle aber bestens gemeistert wurden, wurde bereits am 20. Juni 2013 mit zahlreichen Gästen das Richtfest gefeiert. Die Fertigstellung und Übergabe des knapp über 972 Quadratmetern großen Gebäudes an die Marktgemeinde und an die Diakonie als Betreiber erfolgte am 29. November 2013. Dabei waren sich alle einig, dass hier ein Bau entstanden ist, der allen Anforderungen und Vorschriften bestens entspricht und damit eine bedeutende Betreuungseinrichtung für die jüngsten Mitbürger zur Verfügung gestellt wurde. Geht man jetzt durch das mit Leben erfüllte Gebäude und sieht die betreuten Kleinen, hört ihr fröhliches Lachen, dann ist man davon überzeugt, dass hier die Jüngsten sehr gut aufgehoben sind. Es werden bereits 22 Kinder in zwei Gruppen betreut, weitere acht Anmeldungen gibt es für

die nächsten Monate ab März. Die Diakonie als Betreiber der Einrichtung beschäftigt zur Zeit neben der Krippenleiterin Malvine Bürkle zwei Erzieherinnen, zwei Kinderpflegerinnen und eine Heilpädagogin. Ihnen zur Seite stehen noch zwei Reinigungskräfte sowie zwei – wie die Betreuerinnen liebevoll sagen – „Küchenfeen“, die für das leibliche Wohl der Kinder Sorge tragen.

Bis 17 Uhr offen

Die Kinderkrippe hat von sieben bis 17 Uhr geöffnet, wobei die Kernzeit um 8.30 Uhr beginnt und um 13 Uhr endet, aber die Kinder im Alter von 10 Monaten bis drei Jahren je nach Elternwünschen unterschiedlich lange in der Krippe verbleiben. Ein vier Jahre altes Kind wird ebenfalls noch bis August in der Krippe mitbe-



Gerne waschen sich die Kinder im Nassraum ihre Hände.

treut, da die Eltern keinen geeigneten Kindergartenplatz gefunden hatten. Zu Beginn der Kernzeit, so Malvine Bürkle, sollten alle Kinder anwesend sein und bereits um 9 Uhr gibt es in den Essensräumen ein kleines gesundes Frühstück. Nach dem Händewaschen in den kindgerechten Nassräumen versammeln sich die Kleinen in ihren Gruppenräumen zum Morgenkreis, wo verschiedene Themen angesprochen und gespielt werden.

Beim Besuch war das Thema Farben und hier besonders die Farbe Gelb, was man an kleinen Bastelarbeiten wie bei der Biene Maya oder der Raumdekoration gut sehen konnte. Dazu gibt es kleine Geschichten und Lieder.

In der Freispielzeit können die Kinder dann nach Lust und Laune die Spielsachen in den Gruppenräumen nutzen, ehe vor dem Mittagessen um

11.15 Uhr noch Zeit bleibt für Bewegungsmöglichkeiten, wie Spaziergänge, Spiele im Garten – der erst im Frühjahr bei geeigneter Witterung endgültig bepflanzt und angelegt werden kann – oder beim Fahren mit dem Bobby-Car.

Nachmittags-Snack

Mittags werden dann schon wieder die ersten Kinder von ihren Eltern abgeholt und für die noch verbleibenden ist jetzt erst einmal Ruhezeit, bevor das Spielen in den hellen und liebevoll eingerichteten Gruppenräumen oder im großzügig angelegten Mehrzweckraum weiter gehen kann. Um 15 Uhr gibt es für die Kinder schließlich noch einen Nachmittags-Snack, bis auch sie schließlich wieder nach Hause zu ihren Familien geholt werden.

Peter W. Fuhrmann



In der Kinderkrippe werden bereits 22 Kinder in zwei Gruppen betreut.